

# AUSSCHREIBUNG

EUROPEAN ACRO CUP DES DMFV

Unlimited

Intermediate

Basic

FASSUNG 2017 V1 DE

**DMFV-SPORTREFERAT**  
EUROPEAN ACRO CUP

William Kiehl  
Am Lämmersteig 26  
87700 Memmingen

T. +49 (0) 151 4234 2174

w.kiehl@dmfv.aero  
www.dmfv.aero

**DEUTSCHER MODELLFLIEGER VERBAND E. V.**

Rochusstraße 104 – 106  
53123 Bonn

T. +49 (0) 228 97 85 00  
F. +49 (0) 228 97 85 085

info@dmfv.aero  
www.dmfv.aero

## Inhaltsverzeichnis

<b>GRUNDLEGENDES ÜBER DEN EUROPEAN ACRO CUP</b>	<b>3</b>
<b>WETTBEWERBE</b>	<b>4</b>
<b>ERMITTLUNG DER ERGEBNISSE</b>	<b>6</b>
<b>MODELLE</b>	<b>7</b>
<b>BEWERTUNG DER FLUGFIGUREN</b>	<b>8</b>
<b>ANHANG</b>	<b>9</b>

## Grundlegendes über den EUROPEAN ACRO CUP

Der EUROPEAN ACRO CUP (künftig EAC) ist eine Serie von modernen und anspruchsvollen Wettbewerbsveranstaltungen, die europaweit ausgetragen werden und zu einer Gesamtwertung zusammengeführt werden. Dabei orientiert sich das Wettbewerbsformat an der Initiative „International Miniature Aerobatic Club“ (künftig IMAC) im Sinne der „Large Scale Aerobatic“ Kunstflugklasse.

Es kommen ausschließlich Modellnachbauten von Original-Kunstflugmaschinen zum Einsatz. Durch die verschiedenen Flugprogramme mit abschließendem Freestyle gestaltet sich der Wettbewerb so, dass dieser für die Teilnehmer und nicht zuletzt auch für die Zuschauer außergewöhnlich anspruchsvoll und interessant ist.

## Wettbewerbe

Pro Jahr finden zwei Wettbewerbe in Deutschland statt. Einer stellvertretend für den nationalen Wettbewerb in Deutschland und ein weiterer als Abschlusswettbewerb. Weitere europäische Länder können pro Jahr einen Wettbewerb zur Gesamtjahreswertung beisteuern.

Dabei müssen alle Wettbewerbe, die in die Gesamtjahreswertung einfließen, nach dem gleichen Format aufgebaut sein. Dementsprechend müssen die unten genannten Kategorien angeboten und die Ermittlung der Ergebnisse nach der im gleichnamigen Kapitel beschriebenen Vorgehensweise ermittelt werden.

Der Sportreferent legt vor Saisonbeginn fest, welche Wettbewerbe zu der Gesamtjahreswertung zusammengeführt werden.

Die Klasse EAC wird in drei verschiedenen Schwierigkeitskategorien ausgetragen:

### Unlimited:

Diese Klasse setzt sich aus vier Flugdurchgängen pro Veranstaltung zusammen. Es werden zwei Durchgänge (1./3. Durchgang) „das bekannte“ Programm geflogen, welches jährlich wechselt (siehe Anhang 1). Hinzu kommen zwei Durchgänge (2./4. Durchgang) mit unterschiedlichen unbekanntem Flugprogrammen, welche einen niedrigeren Schwierigkeitsgrad als das bekannte Programm aufweisen sollten.

### Intermediate:

Diese Klasse setzt sich aus vier Flugdurchgängen pro Veranstaltung zusammen. Es werden zwei Durchgänge „das bekannte“ Programm geflogen (siehe Anhang 2). Hinzu kommen zwei Durchgänge mit unterschiedlichen unbekanntem Flugprogrammen, welche einen niedrigeren Schwierigkeitsgrad als das bekannte Programm aufweisen sollten.

### Basic:

Diese Klasse setzt sich aus drei Flugdurchgängen pro Veranstaltung zusammen. Es werden drei Durchgänge „das bekannte“ Programm geflogen (siehe Anhang 3).

Die Ausrichtung der Klasse Basic bleibt dem Veranstalter überlassen, um so bei Bedarf den Aufwand zu reduzieren.

### Freestyle:

Die Teilnahme an der Klasse Freestyle ist jedem Teilnehmer freigestellt. Der Freestyle Durchgang wird zum Abschluss des Wettbewerbs durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Piloten, die auch in einer der drei oben genannten Klasse teilnehmen.

Die Wahl der Klasse bleibt dem Teilnehmer überlassen. Der Sportreferent kann einem Piloten nahelegen in eine höhere Klasse aufzusteigen, wenn die Leistungen des Piloten nicht der gewählten Klasse entsprechen.

Für die Durchführung eines Wettbewerbs wird während der Eröffnungsveranstaltung ein Schiedsgericht bestimmt. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:  
Sportreferent, Wettbewerbsleiter (meist ein Mitglied aus dem ausrichtenden Verein), Punktwertter, Pilot aus jeder Wettbewerbsklasse

Dieses Schiedsgericht wird immer dann einberufen, wenn strittige Entscheidungen getroffen werden müssen. Dabei hat das Schiedsgericht die volle Entscheidungsmacht.

Beispiele:

- Macht das Wetter ein Weiterfliegen unmöglich (z.B. starker Nebel, Regen), so liegt es bei der Entscheidung des Schiedsgerichts, wann und wie der Wettbewerb fortgesetzt wird.
- Legt ein Pilot Protest ein, so wird das Schiedsgericht einberufen, um den Fall zu untersuchen und eine Entscheidung zu treffen.

Während eines Wettbewerbs kann von jedem Piloten Einspruch gegen eine Wertung eingelegt werden. Hierbei wird eine Protestgebühr von 30€ fällig, die bei einer Entscheidung zu Gunsten des Protestierenden wieder ausgezahlt wird. Bei einer Ablehnung des Protests geht die Protestgebühr in die Vereinskasse.

Bei den deutschen Wettbewerben werden die nachfolgenden Startgebühren fällig:

Unlimited: Erwachsene (30€), Jugendliche bis 18 Jahre (15€)

Intermediate: Erwachsene (30€), Jugendliche bis 18 Jahre (15€)

Basic: Erwachsene (20€), Jugendliche bis 18 Jahre (10€)

Die Anmeldung zur Wettbewerbsteilnahme muss bis 1 Woche vor Wettbewerbsbeginn mittels des entsprechenden Anmeldeformulars eingegangen sein. Die Zahlung der Startgebühr erfolgt per Überweisung auf das untenstehend angegebene Konto mit dem folgenden Verwendungszweck:

NAME-VORNAME-EAC-VEREIN-KLASSE

Beispiel:

KIEHL-WILLIAM-EAC-POCKING-UNLIMITED

Kontodaten

Inhaber: William Kiehl

IBAN: DE33200411110596467100

BIC: COBADEHDXXX

Bank: comdirect

Eine Erstattung von Startgebühren bei Nicht-Teilnahme ist nicht möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Nachweis über einen ausreichenden Versicherungsschutz und die Verwendung einer 2,4 Ghz Fernsteuerung in den Wettbewerbsmodellen. Die Einnahme von **Alkohol, Drogen und Dopingmitteln** (gemäß Verbotsliste 2008 der Welt-Anti-Doping-Agentur) ist Teilnehmern während des Wettbewerbs verboten.

## Ermittlung der Ergebnisse

Für die Ermittlung der Ergebnisse während eines Wettbewerbs kann beim Sportreferenten das entsprechende Rechenprogramm angefragt werden. Dieses basiert auf dem weit verbreiteten Microsoft Tool Excel.

### Unlimited:

Bessere Bekannte (Gewichtung 450‰), bessere Unbekannte (Gewichtung 550‰)

### Intermediate:

Bessere Bekannte (Gewichtung 450‰), bessere Unbekannte (Gewichtung 550‰)

### Basic:

Die beiden besseren Durchgänge der drei Geflogenen

### Freestyle:

Die Teilnahme an der Klasse Freestyle ist für jeden Piloten freiwillig. Das Ergebnis der Runde Freestyle wird klassenunabhängig erstellt und es zählt der geflogene Durchgang.

Jeder einzelne Durchgang in einem Wettbewerb wird auf 1000‰ normiert berechnet. Somit erhält der Pilot mit der höchsten Punktzahl in einem Durchgang 1000‰ für diesen Durchgang. Die weiteren Wertungen werden entsprechend - bezogen auf den Sieger - ausgerechnet. Die Punkte des Durchgangs werden entsprechend der jeweiligen Gewichtung zusammengerechnet. Der Pilot mit den meisten Promillepunkten nach allen Durchgängen ist der Sieger des jeweiligen Wettbewerbs. Seine Gesamtpunktzahl wird auf 1000‰ normiert und dementsprechend das Ergebnis aller Piloten errechnet. Somit ist ein Sieg immer 1000‰ wert.

### Gesamtjahreswertung:

Für eine Teilnahme an der Gesamtjahreswertung des EUROPEAN ACRO CUP muss ein Pilot an mind. 3 Wettbewerben der Jahresrunde teilgenommen haben (incl. dem Abschlusswettbewerb in Deutschland).

Die Berechnung setzt sich dann wie folgt zusammen:

Die beiden besten Promilleergebnisse + Promilleergebnis des Abschlusswettbewerbs

Der Pilot, der nach dieser Berechnung die höchste Promillezahl hat, gewinnt die Gesamtjahreswertung des EAC. Die Promilleergebnisse werden wiederum auf 1000‰ normiert.

Die Gesamtjahreswertung wird für die Klasse Unlimited, Intermediate, Basic und Freestyle getrennt ermittelt.

## Modelle

Bei den eingesetzten Modellen muss es sich um erkennbare Nachbauten originaler Kunstflugzeuge handeln.

Das maximale Abfluggewicht der Modelle darf die Grenze von 25 kg nicht überschreiten.

Es gibt keinerlei Einschränkungen was die Motorisierung/Leistung der Modelle angeht.

Die Mindestspannweite beträgt 2m bei Eindeckern und 1,7m bei Doppeldeckern.

Die Geometrie der Modelle muss die nachfolgenden Bedingungen erfüllen:

Eindecker:

Spannweite  $\geq$  Länge über Alles (incl. Spinner)

Doppeldecker:

Spannweite  $\cdot 1,05 \leq$  Länge über alles

Von dieser Regel ausgenommen sind Modelle, bei denen auch das Originalvorbild die entsprechenden Verhältnisse überschreitet. Liegt dieser Fall vor, ist dies dem zuständigen Sportreferenten rechtzeitig zu melden und ein entsprechender Beweis vorzulegen.

Der Sportreferent behält sich vor, Messungen bezüglich der Flugmodelle durchzuführen und gegebenenfalls Piloten beim Verstoß gegen die Regeln vom Wettbewerb auszuschließen. Das bis dahin erzielte Ergebnis wird gestrichen.

Die Installation und der Betrieb von Stabilisierungssystemen (z.B. Kreisel für 1-, 2- oder 3-Achsen) während des Wettbewerbes ist nicht zulässig.

Bei der Entscheidung über die Nichtzulassung eines Modells wegen technischer Mängel unterstützt der Sportreferent die Sportleitung des jeweilig austragenden Vereins.

## Bewertung der Flugfiguren

Die Flugfiguren der Piloten werden von 5 Punktwurtern im Notenbereich von 0 bis 10 in halben Punkten bewertet.

Es gibt dabei kein Flugfenster und somit keine Limitierung des Flugraums.

Als Basis für die Bewertung gelten die aktuellen Richtlinien der Initiative IMAC (siehe Anhang4).

Die höchste und niedrigste Wertung einer jeden Figur werden gestrichen und die Wertungen der drei übrig gebliebenen Punktwurter addiert und mit dem entsprechenden K-Faktor multipliziert.

Zu den Bewertungen der einzelnen Flugfiguren kommt eine ergänzende Kategorie hinzu, welche den Gesamteindruck des Fluges bewerten soll. Diese wird mit dem K-Faktor 30 verrechnet. In diesen Punkt sollen die nachfolgenden Punkte miteinbezogen werden:

- Gaseinsatz (wie geht der Pilot mit dem Gas um, NICHT: wie laut ist ein Modell)
- Platzierung der Flugfiguren (wie werden die Flugfiguren platziert)
- Kombination der Flugfiguren

Ein Pilot kennzeichnet das Einfliegen in den Flugsektor und somit den Beginn des Wertungsflug durch den Ausruf „In the Box“. Das Ende des Wertungsflugs wird durch den Ausruf „Out of the Box“ gekennzeichnet.

Vor und Nach dem Wertungsflug dürfen vom Piloten keine Kunstflugfiguren geflogen werden, abgesehen von Wendemanövern, die zwingend notwendig sind, um den Startpunkt des Wertungsflugs zu erreichen.

### Freestyle:

Das Freestyle muss eine Dauer von 4 min +/- 10 sec aufweisen.

Bewertet wird dabei in den folgenden Kategorien:

- Schwierigkeit der Figuren (Difficulty): 20K
- Vielfalt der Flugfiguren (Diversity): 20K
- Harmonie zur Musik (Harmony): 30K
- Präzision der Flugfiguren (Precision): 30K
- Gesamtimpression (Overall): 30K
- Einsatz von Spezialeffekten (Showeffects): 10K



Für die Bewertung der Spezialeffekte gelten die nachfolgenden Richtlinien:

Maximal können 10 Punkte erreicht werden.

Smoke (über Dämpfer oder EL-Smoke am Rumpf): 0 (kein Smoke) – 2 (Rauch nur teilweise sichtbar aber vorhanden) – 4 (starker und ausgeprägter Rauch)

Flutterbänder: 0 (keine Flutterbänder) – 1 (Flutterbänder abwerfbar) – 2 (Flutterbänder ausrollbar, abwerfbar und gut eingesetzt)

Rauchpatronen: 0 (keine Rauchpatronen) – 1 (1 Rauchpatrone am Rumpf angebracht) – 2 (2 Rauchpatronen an der Fläche angebracht)

Konfetti: 0 (kein Konfetti) – 2 (abwerfbares Konfetti); nur biologisch abbaubares Konfetti darf zum Einsatz kommen

In diesen besonderen Fällen erhält der Pilot eine Nullwertung im Freestyle:

- Überquerung der Sicherheitslinie: Diese Linie wird vor dem Durchgang vom Wettbewerbsleiter festgelegt und darf während des Flugs nicht in Richtung der Punktwerte überflogen werden. Ausgenommen Start und Landung
- Teil während des Flugs verloren: Fällt während des Fluges ein Teil vom Modell ab, so führt das ebenfalls zur Nullwertung (ausgenommen hiervon sind Teile der Showeffekte)
- Bodenberührung: Berührt das Modell während des Wertungsflugs den Boden (oder ähnliches: Baum, Gras oder andere Gegenstände) so führt das ebenfalls zur Nullwertung.

## Anhang

Anhang 1 – Bekanntes Flugprogramm Unlimited

Anhang 2 – Bekanntes Flugprogramm Intermediate

Anhang 3 – Bekanntes Flugprogramm Basic

Anhang 4 – Richtlinien zur Bewertung der Flugfiguren

[http://eac.dmfv.aero/files/Judging\\_rules\\_11.pdf](http://eac.dmfv.aero/files/Judging_rules_11.pdf)

[http://eac.dmfv.aero/files/Judging\\_rules\\_21.pdf](http://eac.dmfv.aero/files/Judging_rules_21.pdf)